

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Selm

Abschlussbericht

Dezember 2019

Kontakt

Carolin Kempfer
Schulstraße 8
59192 Bergkamen

Fon 02307 9248879
Mail carolin.kempfer@kreis-unna.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. AUSGANGSLAGE..... | 3 |
| 2. DAS PROJEKT »KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE«..... | 3 |
| 3. ALLGEMEINES HANDLUNGS- UND ORIENTIERUNGSKONZEPT..... | 4 |
| 4. DEFINITION WESENTLICHER BEGRIFFE..... | 6 |
| 5. KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE IN SELM..... | 7 |
| 5.1 AKTUELLE ZAHLEN DER STADT SELM..... | 7 |
| 5.2 BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE IN SELM..... | 11 |
| 5.2.1 HANDLUNGSFELD I – ELTERNARBEIT, SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT..... | 12 |
| 5.2.2 HANDLUNGSFELD II – FRÜHKINDLICHE BILDUNG..... | 13 |
| 5.2.3 HANDLUNGSFELD III – ALLGEMEINE SCHULISCHE BILDUNG, KINDER- UND JUGENDBILDUNG..... | 15 |
| 5.2.4 HANDLUNGSFELD IV – ÜBERGANG SCHULE-BERUF, BERUFSEINSTIEG..... | 18 |
| 5.2.5 HANDLUNGSFELD V – ALLGEMEINE BERUFLICHE BILDUNG, ERWACHSENEN- BILDUNG..... | 21 |
| 5.2.6 HANDLUNGSFELD VI – BILDUNG IM ALTER..... | 23 |
| 5.2.7 HANDLUNGSFELDÜBERGREIFENDE THEMEN..... | 24 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|-------------|--|----|
| Abbildung 1 | Handlungs- und Orientierungskonzept | 5 |
| Abbildung 2 | Aus dem Ausland zugezogene Personen nach Staatsangehörigkeit | 8 |
| Abbildung 3 | Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten | 9 |
| Abbildung 4 | Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten | 10 |
| Abbildung 5 | Kunden des Jobcenters im Alter zwischen 15 und 67 Jahren | 10 |
| Abbildung 6 | Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nach Schulform | 11 |
| Abbildung 7 | Handlungsfelder | 12 |

1. Ausgangslage

Wichtiger Bestandteil erfolgreicher Integration und guten Zusammenlebens ist die gesellschaftliche und politische Teilhabe und Mitsprache von Menschen mit Migrationshintergrund. Voraussetzung dafür ist die Bildung der Menschen.

Bei der kommunalen Integrationsarbeit ist »Integration durch Bildung« eine entscheidende, aber auch herausfordernde kommunale Querschnittsaufgabe. Da die Ausgangs- und Lebenslagen neu zugewanderter Personen sehr verschieden sind (z.B. hinsichtlich Staatsangehörigkeit/Herkunftsland, Sprache, Alter, Geschlecht, schulischer/beruflicher Vorbildung/Qualifizierung, Grund der Migration, aufenthaltsrechtlicher Status), muss dies auch bei der Bereitstellung von Bildungsangeboten berücksichtigt werden.

Wie vielfältig Bildungsangebote für Neuzugewanderte sein können, wird bei der Bestandsaufnahme kommunaler und kreisweiter Angebote sichtbar. Neben der Vermittlung relevanter Ansprechpartner*innen oder zielgruppenspezifischer Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftsberatung, Rechtsberatung) sind bedarfsgerechte Sprachangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) und berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. berufsvorbereitende Sprachkurse, Praktika, Ausbildung) bei der Koordinierung kommunaler, integrationsfördernder Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Im Zuge der Bereitstellung verschiedener Bildungsangebote für neu zugewanderte Personen stellen vor allem die Erfassung und Koordinierung bedarfsgerechter Bildungsangebote eine besondere Herausforderung für die Akteur*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit dar. Zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Bildungsakteur*innen im Kreis Unna und zur Koordinierung der zahlreichen wie vielfältigen Angebote wird im Rahmen des Projekts »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« zum einen der Bestand an Bildungsangeboten für Neuzugewanderte in den einzelnen Kommunen des Kreises und zum anderen der Bedarf an (weiteren) zielgruppenorientierten Angeboten erfasst. Das übergeordnete Ziel ist, Transparenz in der Bildungslandschaft zu schaffen. Dazu ist die Mitwirkung aller Akteur*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit (z.B. Funktions- und Entscheidungsträger, freie und kommunale Bildungsträger, Haupt- und Ehrenamt) erforderlich. Nur durch die Mitwirkung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit können passgenaue und bedarfsgerechte Angebote für Neuzugewanderte abgestimmt, Angebotslücken festgestellt und geschlossen werden.

2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

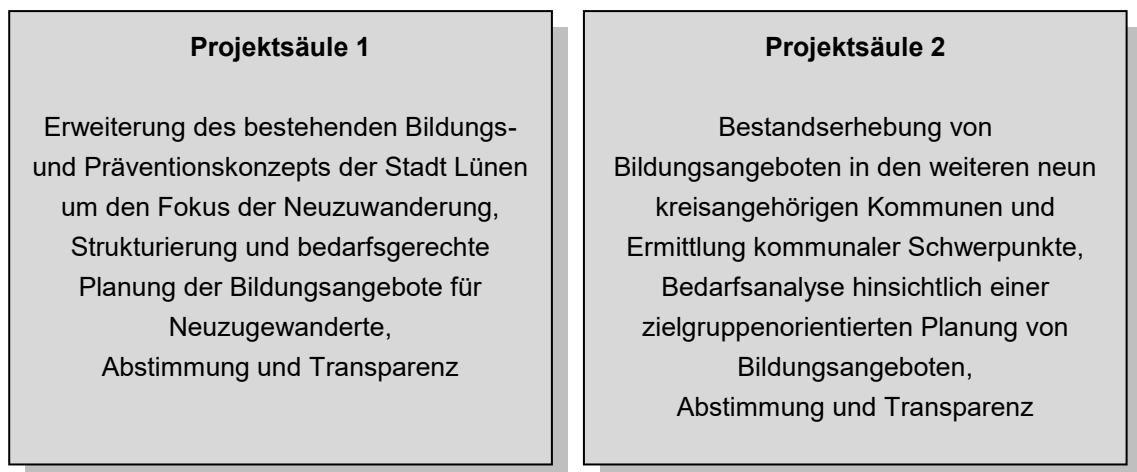
Im Zuge der stark angestiegenen Zuwanderungszahlen hat sich eine vielfältige und besondere Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt, welche sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Personen- und Altersgruppen richten, zum Beispiel:

- Verpflichtende Sprach- und Integrationskurse, aber auch niederschwellige Sprachangebote durch zum Beispiel ehrenamtlich Engagierte
- Beratungsangebote wie Berufs-/Schwangerschafts-/Rechtsberatung

- Berufsbildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen
- Sozial- und Freizeitangebote in Begegnungsstätten und Kulturvereinen
- Sozialbetreuung und -begleitung, Patenschaften

Aufgabe der Bildungskordinatorinnen im Kreis Unna ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den kreisangehörigen Kommunen zu ermitteln und die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen, um Angebotslücken zu identifizieren und zu schließen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, freie und kommunale Bildungsträger in den einzelnen Kommunen des Kreises und dem Kreis Unna selbst verbessert werden.

Am 1. April 2017 startete das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«, das gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angegangen wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Engagement bis zum 31.03.2021 mit rund 500.000 Euro.



Mit dem **Ziel**, die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna (Projektsäule 2) zu verbessern, sollen freie, kommunale und kreisweite Bildungsakteure bei der Koordinierung passgenauer und bedarfsgerechter Angebote unterstützt werden, um eine gut zugängliche, bedarfsorientierte Angebotsstruktur für Neuzugewanderte aufzubauen. Dabei ist es wichtig, die Koordinierung und Systematisierung von Angeboten zu forcieren, nachhaltige Strukturen zu schaffen, Arbeitsaufwände zu optimieren und eine vergleichbare Datengrundlage zur Koordinierung kommunaler/ kreisweiter Angebote zu schaffen.

3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept

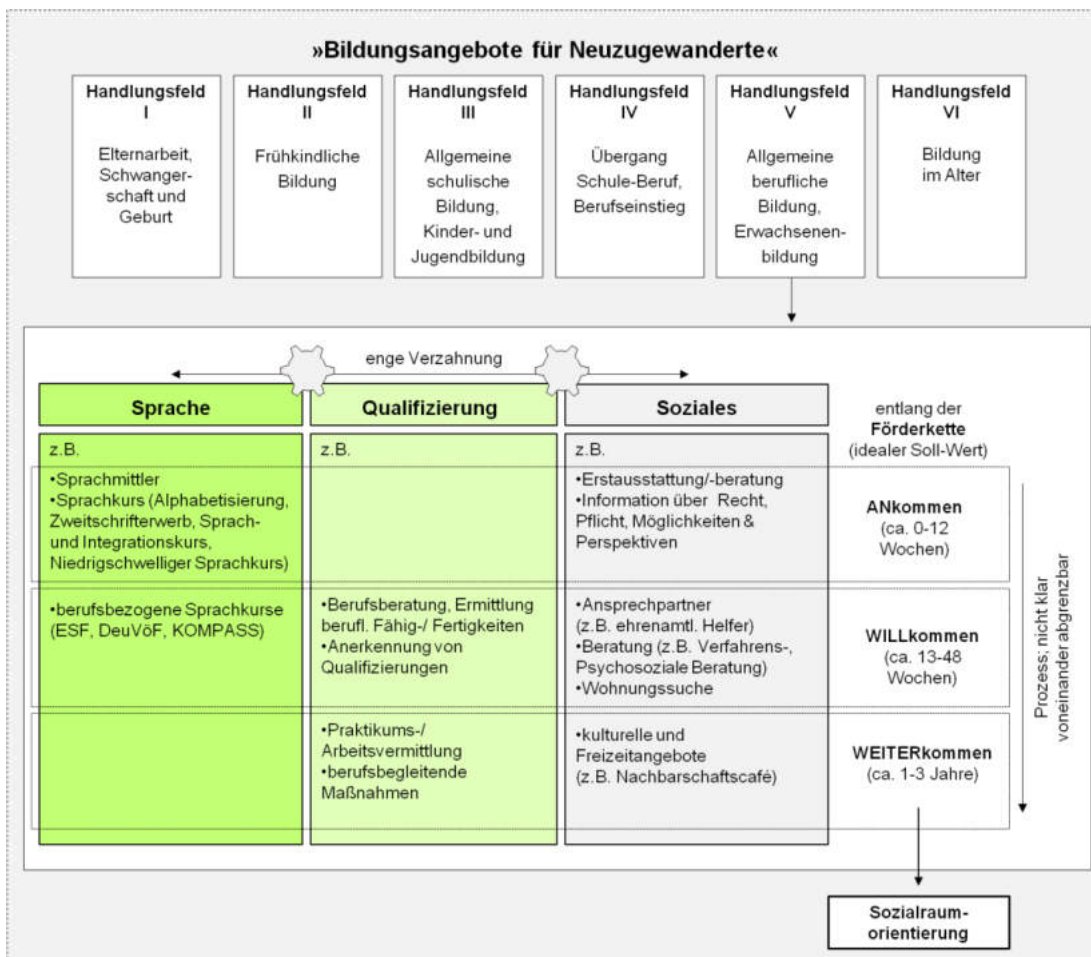
Als Grundlage für die Identifizierung und Systematisierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte wird der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises ein Konzept zugrunde gelegt, das als

Handlungs- und Orientierungsrahmen dient. Auf Grundlage der Bestandserhebung und Bedarfsanalysen haben alle Kommunen die Möglichkeit, individuelle Arbeitsschwerpunkte und Handlungsfelder zu identifizieren.

Der Koordinierung von Bildungsangeboten liegt eine Handlungslogik zugrunde, die sich zu allererst an den verschiedenen Lebensphasen der Neuzugewanderten orientiert. Es werden so sechs Handlungsfelder entlang der Bildungsbiografie einer Person definiert:

- Handlungsfeld I: 0-2 Jahre: Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt
- Handlungsfeld II: 3-5 Jahre: Frühkindliche Bildung
- Handlungsfeld III: 6-15 Jahre: Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung
- Handlungsfeld IV: 16-25 Jahre: Übergang Schule – Beruf, Berufseinstieg
- Handlungsfeld V: 26-65 Jahre: Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung
- Handlungsfeld VI: ab 66 Jahre: Bildung im Alter

Abbildung 1: Handlungs- und Orientierungskonzept



Datenquelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Nix

Im Rahmen der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises werden die bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte jeden Alters erfasst. Basierend auf den Bedarfen an (weiteren) Angeboten können kommunale Handlungsschwerpunkte der Bildungs- und Integrationsarbeit identifiziert werden. Maßgeblich sind hierfür der kontinuierliche Austausch und die themenspezifische Zusammenarbeit verschiedener Bildungsakteur*innen. Hier können bestehende Vernetzungssysteme genutzt oder neue Austauschformate implementiert werden.

4. Definition wesentlicher Begriffe

Der gesamten Arbeit wurden drei wesentliche Definitionen zugrunde gelegt. Es handelt sich um die Begriffe »Bildung, Bildungsangebote und Neuzugewanderte«.

Bildung bedeutet lebenslanges Lernen, das alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands umfasst (vgl. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 2004, S. 13f.).

Bildungsangebote berücksichtigen *formale* (institutionalisiert), *non-formale* (freiwillig, außerschulisch) und *informelle* Bildung (soziale Kontakte) als gleichberechtigte und miteinander verzahnte Bildungsbereiche und richten sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Altersgruppen (zum Beispiel frühkindliche Bildung, Kinder-, Jugend- und Familienbildung oder Erwachsenenbildung). Bildungsangebote sind sehr vielfältig und können in die folgenden Bereiche untergliedert werden: Sprache, Qualifizierung und Soziales. Bei der Bestandserhebung werden niederschwellige (zum Beispiel Sprachförderung durch Ehrenamt) und höherschwellige Bildungsangebote (zum Beispiel verordnete Sprachkurse) berücksichtigt.

Neuzugewanderte Personen sind alle Menschen, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland eingewandert beziehungsweise in den Kreis Unna zugezogen sind. Da Neuzugewanderte im Kontext ihrer individuellen Voraussetzungen betrachtet werden, ist die zeitliche Setzung des Status „neuzugewandert“ schwer fassbar. Das Schulgesetz NRW beispielsweise terminiert den Status „neuzugewandert“ bei Schüler*innen auf max. 2 Jahre (MSW NRW, 2016). In der Erwachsenenbildung kann der Begriff allerdings auch auf Personen ausgeweitet werden, die schon seit 3 bis 5 Jahren in Deutschland gemeldet sind, da

Neuzugewanderte sind ...

- Asylbegehrende mit subsidiärem Schutz, Duldung, Flüchtlingsstatus
- Asylberechtigte mit Familienasyl und internationalem Schutz für Familienangehörige
- Zuwanderer aus (nicht-)EU-Ländern
- Unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (umA)
- Spätaussiedler*innen
- Zuwanderer mit anerkanntem (SBG II) und ungeklärtem (SGB III) Aufenthaltsstatus; nach dem Rechtskreiswechsel und in anderen Zuständigkeitsverhältnissen.

integrationsfördernde Maßnahmen bei Erwachsenen durch zum Beispiel systemische Hürden mehr Zeit in Anspruch nehmen können. Grundsätzlich gilt, dass Neuzugewanderte für 5 Jahre als „neuzugewandert“ gelten und unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status, ihrer Nationalität, dem Grund der Migration, der geplanten Länge des Aufenthalts, ihrer schulischen Vorbildung und beruflichen Qualifizierung, ihrer „Bleibeperspektive“ sowie ihrer Sprachkenntnisse betrachtet werden.

5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Selm

Als eine von zehn Kommunen im Kreis Unna wurde in Selm im Rahmen des Projekts zunächst eine Bestandserhebung über Bildungsangebote für Neuzugewanderte sowie eine Datenanalyse hinsichtlich der Neuzugewanderten durchgeführt. In einem nächsten Schritt wurden die Ergebnisse mit wichtigen Akteuren im Bereich der Integrations- und Bildungsarbeit diskutiert und themenspezifische Herausforderungen und Bedarfe ebenso wie gelingende Faktoren herausgearbeitet.

5.1 Aktuelle Zahlen der Stadt Selm

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Datenanalyse vorgestellt. Im Hinblick auf die Neuzuwanderung wurden Daten des Einwohnermeldeamts, der Ausländerbehörde Kreis Unna, des JobCenters Kreis Unna sowie Daten zu neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern ausgewertet.

Für die Stadt Selm sind Zuwanderung und Integration durch Bildung kein neues Themenfeld. Infolge der stärkeren Migrationsbewegung in den vergangenen Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland in den Kreis Unna (hier in die Stadt Selm) zugewandert. Aus diesem Grund liegt der Fokus des Projektes auf der Neuzuwanderung seit dem Jahr 2015. Analysiert wurden Daten, die im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellt werden konnten.

Fragen, die der Datenerhebung zugrunde liegen

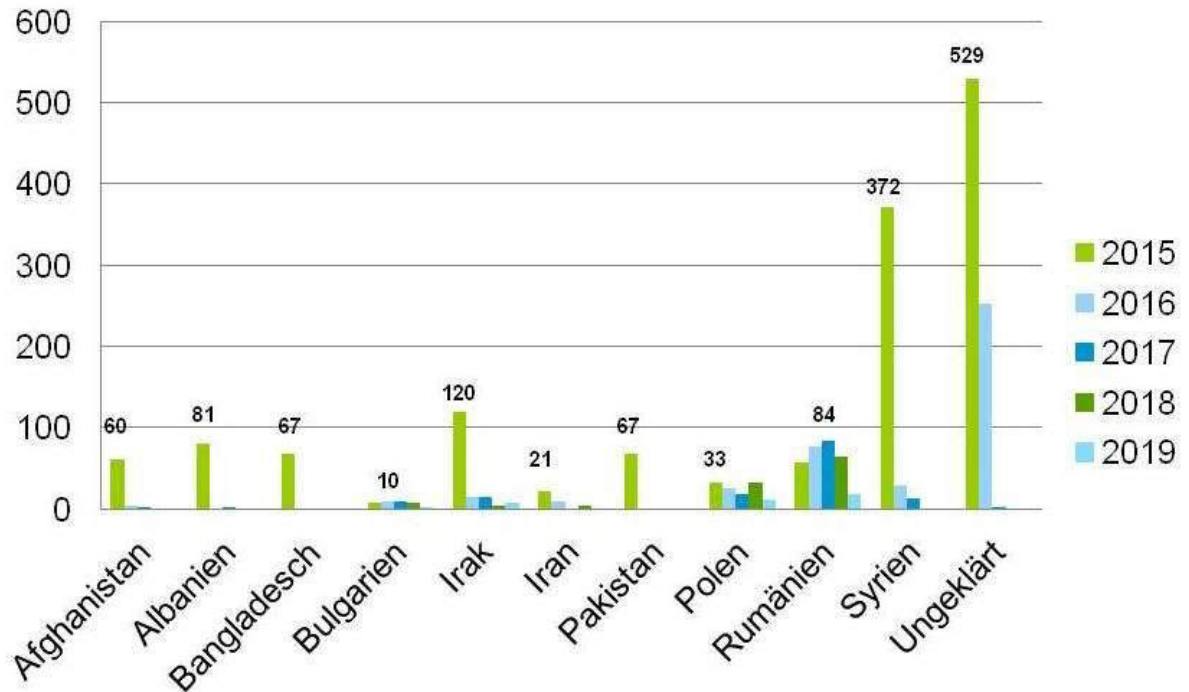
- ✓ Wie viele Neuzugewanderte leben in der Kommune?
- ✓ Aus welchen Herkunftsländern kommen die Neuzugewanderten?
- ✓ Wie ist die Alters- und Geschlechterverteilung?
- ✓ Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Neuzugewanderten?
- ✓ Welchen Beschäftigungsstatus haben die Neuzugewanderten?

Daten des Einwohnermeldeamts

Die Bevölkerungsentwicklung seit 2015 zeigt, dass es in Selm insbesondere eine Zunahme an Personen mit syrischer, rumänischer, polnischer, irakischer und ungeklärter Staatsangehörigkeit gibt. Im Jahr 2015 sind die meisten aus dem Ausland zugezogen (ungeklärte Staatsangehörigkeit: 529 Personen; Syrien:

372 Personen, Irak: 120 Personen). Im Jahresvergleich (2015-2019) ist eine relativ hohe Zuwanderung von Personen mit polnischer und rumänischer Staatsangehörigkeit zu verzeichnen (Abbildung 2).

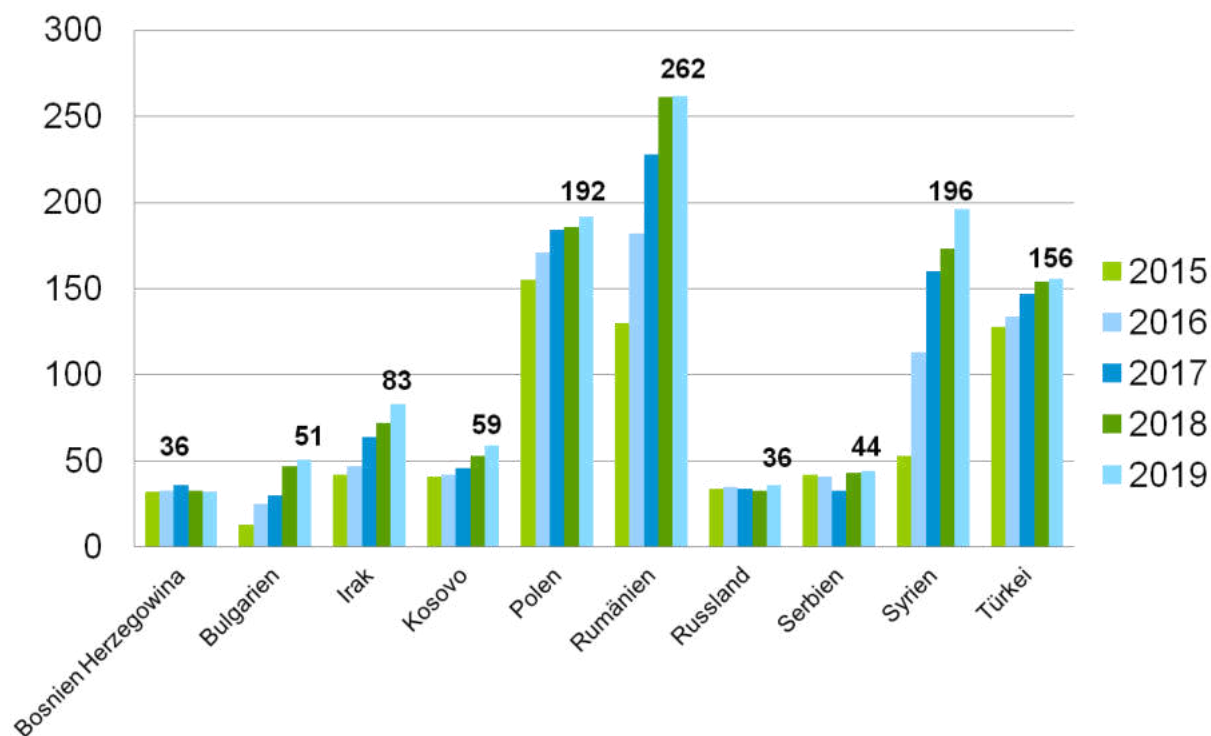
Abbildung 2: Aus dem Ausland zugezogene Personen nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Selm

Dies spiegelt sich auch in den Zahlen der zehn am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten der neu zugewanderten Bevölkerung in Selm wider. Im Jahr 2019 (Stichtag 22.10.19) sind 262 Personen mit rumänischer, 196 Personen mit syrischer und 83 Personen mit polnischer Staatsangehörigkeit in Selm gemeldet (Abbildung 3). Die Zahlen zeigen auch, dass in Selm eine relativ große Personengruppe mit türkischer Staatsangehörigkeit gemeldet sind (156 Personen im Jahr 2019/ Abbildung 3). Da sich diese Personengruppe jedoch nicht unter den Zugezogenen befindet, lässt sich daraus schließen, dass es sich bei Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit nicht um neu zugewanderte Personen handelt.

Abbildung 3: Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten



Datenquelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Selm

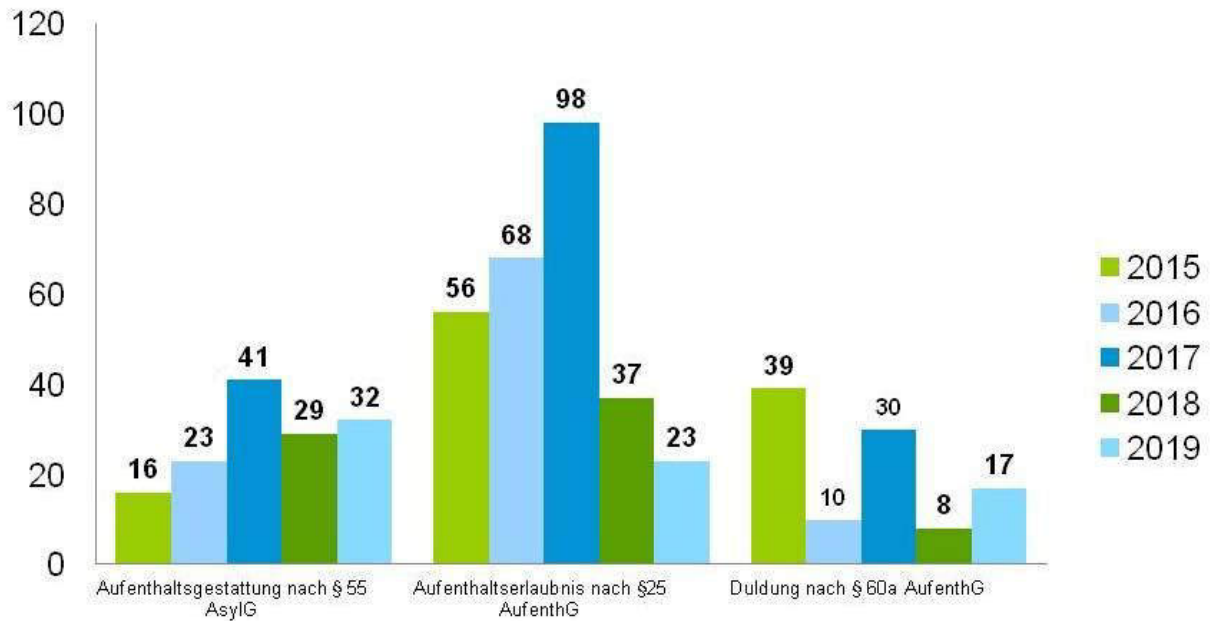
Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass es sich in Selm nicht nur um Zuwanderung aus Kriegs- und Krisengebieten handelt, sondern auch aus der Europäischen Union. Mit Blick auf die Altersgruppen wird deutlich, dass die neu zugewanderten Menschen, die in Selm (im Jahr 2019) gemeldet waren zu ca. 71 Prozent im erwerbsfähigen Alter (16-65 Jahre) sind. Mit 15,77 Prozent sind auch viele schulpflichtige Kinder und Jugendliche (6-15 Jahre) in Selm gemeldet. Die Geschlechterverteilung ist bei den in Selm gemeldeten Neuzugewanderten mit rund 48 Prozent weiblichen und knapp 52 Prozent männlichen Personen relativ ausgeglichen.

Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna

Die Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna geben Informationen über Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die dem Kreis zugewiesen wurden. Der Aufenthaltstitel gibt Aufschluss darüber, welche Bleibeperspektive neu zugewanderte Personen in Selm haben. Zum 14.10.2019 lebten 32 Personen mit einer Aufenthaltsgestattung nach §55 AsylG, 23 Personen mit Aufenthaltserlaubnis nach §25 AufenthG und 17 Personen mit Duldung nach §60a AufenthG.

Die meisten Personen haben eine Aufenthaltsgestattung und befinden sich somit im laufenden Asylverfahren. Sobald über deren Asylanträge entschieden ist, ändert sich ihr Aufenthaltsstatus. Im Jahresverlauf (2015-2019) kann man einen Abwertstrend von geduldeten Personen nach §60 a AufenthG erkennen. Seit dem Jahr 2017 sinken auch die Zahlen von Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis nach §25 AufenthG in Selm erhalten haben (im Jahr 2017 98 Personen, im Jahr 2019 23 Personen / Abbildung 4).

Abbildung 4: Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten in Selm

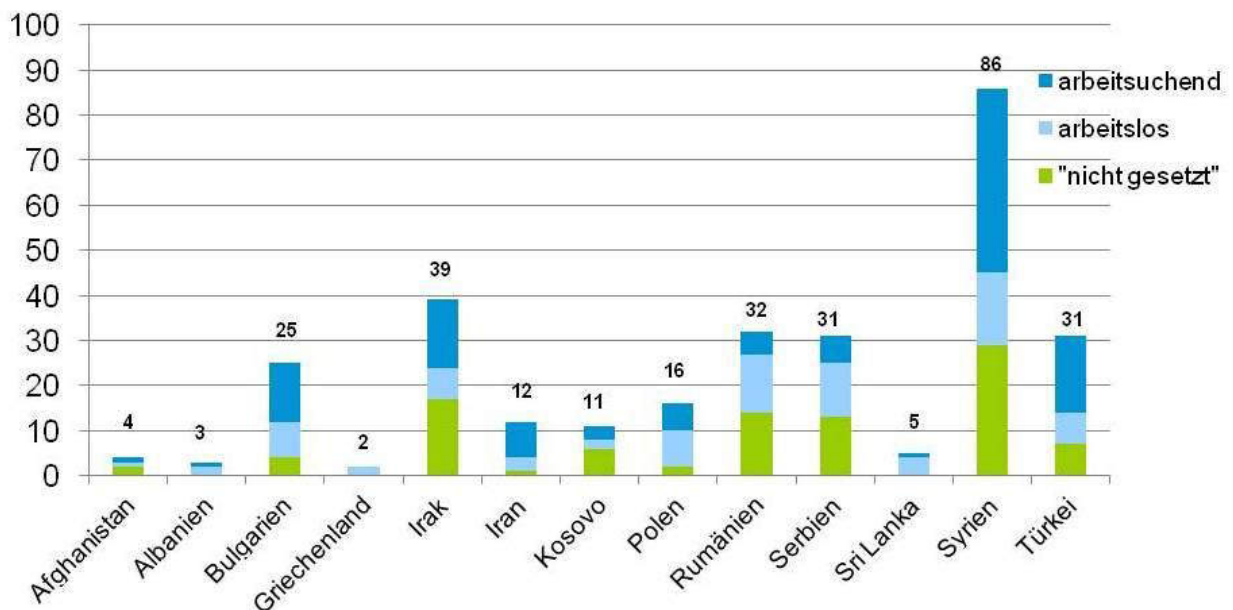


Datenquelle: Ausländerbehörde Kreis Unna

Daten des Jobcenters Kreis Unna

Die meisten Neuzugewanderten, die beim Jobcenter Kreis Unna zum 16.10.2019 gemeldet sind, stammen aus Syrien, Irak und Rumänien. Mit rund 39 Prozent ist die Mehrheit der neu zugewanderten Menschen arbeitssuchend gemeldet und somit derzeit in einer Beschäftigung, aber nach einer anderen Beschäftigung suchend, zurzeit krank oder sich in einer Maßnahme befindend. Die Personen, die in Selm arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet sind, sind zu knapp 71 Prozent zwischen 25 und 49 Jahre alt und zu 58,9 Prozent männlich [ausgenommen Statuts „nicht gesetzt“] (Abbildung 5).

Abbildung 5: Kunden des Jobcenters im Alter zwischen 15 und 67 Jahren

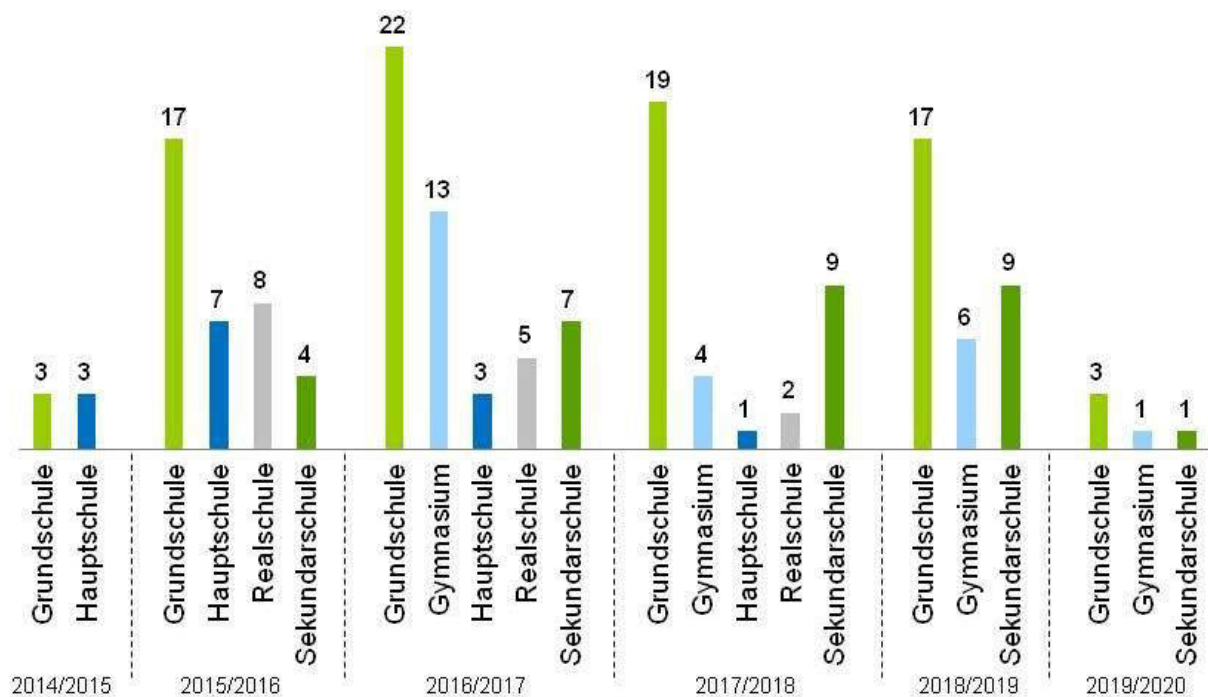


Quelle: Jobcenter Kreis Unna

Daten des Kommunalen Integrationszentrums zu neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (SuS)

Den Schulen in Selm wurden in den Schuljahren 2014/2015 bis 2019/2020 insgesamt 164 SuS zugeteilt. Fast 50 Prozent dieser neu zugewanderten SuS wurden an den drei Grundschulen beschult. Die meisten wurden dabei im Schuljahr 2016/2017 zugeteilt. Seit dem Schuljahr 2014/2015 besuchten 18 Prozent der neuzugewanderten SuS die Sekundarschule und 14 Prozent das Gymnasium. Da die Real- und Hauptschulen auslaufende Schulformen sind, wurden an der Realschule 9 Prozent und an der Hauptschule 8,5 Prozent der neu zugewanderten SuS in Selm beschult (Abbildung 6).

Abbildung 6: Neu zugewanderte SuS nach Schulformen



Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

Vor dem Hintergrund der vorliegenden Datenauswertung rücken folgende Fragen in den Fokus:

- Welche Rolle spielt die Förderung der deutschen Sprache sowie die Förderung von Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung?
- Welche Angebote der Kinder- und Jugendbildung gibt es?
- Wie kann die berufliche Bildung von Neuzugewanderten im erwerbsfähigen Alter beziehungsweise die Vorbereitung für den Arbeitsmarkt gefördert werden?
- Welche Bildungsangebote zur Arbeitsmarktintegration Erwachsener gibt es?
- Gibt es genügend niedrigschwellige Angebote?
- Gibt es geschlechtsspezifische Bildungsangebote?

5.2 Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Selm

Die Bestandsaufnahme wurde auf Basis des Handlungs- und Orientierungskonzepts für die einzelnen Handlungsfelder durchgeführt (Abbildung 7).

Abbildung 7: Handlungsfelder



Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Nix

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen des Projektes ermittelten Angebote. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um keine abschließende Angebotsliste (formale, non-formale und informelle Angebote) handelt. Vielmehr ist es ein Überblick über Angebote, die im Projektzeitraum erhoben werden konnten. Die Übersicht bietet eine Grundlage zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und richtet sich an Akteur*innen der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte. Die systematische Erfassung anhand von sechs Handlungsfeldern entlang der Lebensphasen ermöglicht eine strategische Weiterentwicklung der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte und eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteur*innen.

Die Ergebnisse, die unter den Abschnitten »Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe« zu den einzelnen Handlungsfeldern beschrieben werden, wurden durch Interviews mit den Akteur*innen und im Rahmen der Informations- und Austauschveranstaltung am 20.11.2019 im Bürgerhaus in Selm ermittelt und erarbeitet.

5.2.1 Handlungsfeld I – Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt

Im Handlungsfeld I werden Angebote für Klein-/Kinder im Alter zwischen 0 und 2 Jahren und Angebote für Mütter und Väter beziehungsweise Eltern erhoben.

| | Angebot | Anbieter | Zielgruppe |
|----------------|--|--|---|
| Sprache | "Internationale Frauentreff mit Kinderbetreuung" Referentin deutsch, englisch | Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus Selm | Frauen mit Migrationshintergrund mit Kindern und Flüchtlingsfrauen mit Kindern |
| | Integrationskurs mit Alphabetisierung | VHS im FoKuS Selm | Eltern, junge Erwachsene |
| Qualifizierung | "Schön schwanger - Schwanger wie schön" | Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus Selm | Schwangere Frauen, vorzugsweise aus dem Pool der Schwangerschaftsberatung |
| | Neugeborenentreff; Frühstück | | Familien mit Neugeborenen |
| | Zertifikatsausbildung "Bewegungsförderung in der Kindertagespflege - Bewegung und Spiel für die Kleinsten (U3)" | Kreis SportBund Unna e.V. | Eltern, Selbstständige, die sich für die Arbeit mit der Zielgruppe zusätzlich qualifizieren möchten |

| | | | |
|--------------|---|--|--|
| Orientierung | Niederschwellige Hilfen, Beratung: Unterstützung bei Anträgen, Umgang mit Ämtern/formalen Institutionen | Team Jugendförderung Stadt Selm | In besonderen Einzelfällen: Eltern/Elternteile deren Kinder im Jugendalter bereits von Streetwork begleitet oder unterstützt werden |
| | Schwangerschaftsberatung | Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Lüdinghausen | Schwangere Frauen |
| | Neugeborenen-Besuchsdienst | Stadt Selm | Kinder im Alter von 0-1 Jahr |
| | Schwangerschaftsberatung durch den Sozialdienst kath. Frauen e.V. Lüdinghausen | Arbeitskreis Asyl Bork e.V. | Frauen |
| Soziales | Spiel und Babygruppen in Selm und Bork FZ Bork Mittwochs 15 - 17:15 Uhr FZ Mittendrin- FBS Do 9-11:15 Uhr FZ St. Martin- Mi 9 - 11:15 Uhr LWL Lange str. 83 | Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus Selm | Eltern mit Baby und Kleinkind bis 3 Jahre |
| | Kochen mit Familien | Caritasverband Lünen- Selm-Werne e.V. | Familien |

Stand November 2019

Gelingendes, Herausforderungen und Bedarfe werden aufgrund der hohen Überschneidungen der Handlungsfelder hinsichtlich der Angebote und Akteurinnen und Akteure auf Seite 14 gebündelt erläutert.

5.2.2 Handlungsfeld II – Frühkindliche Bildung

Im Handlungsfeld II werden alle Bildungsangebote der „frühkindlichen Bildung“ erfasst. Die Angebote richten sich an 3- bis 5-jährige Neuzugewanderte. Da jedes Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung hat (SGB VIII, § 24, Artikel 1) und jedes (zugewanderte) Kind mit einem gesicherten Wohnsitz einen Betreuungsplatz erhalten sollte, fallen ein Großteil der integrationsfördernden Angebote in den Aufgabenbereich der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen der Stadt Selm.

| | Angebot | Anbieter | Zielgruppe |
|---------|---|--|---|
| Sprache | Sprachmittlerpool – Vermittlung und Qualifizierung von Sprachmittler*innen | Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Personen, die neben der Muttersprache gute Deutschkenntnisse besitzen |
| | Deutschgesprächskreis für Frauen | VHS im FoKuS Selm | Mütter |
| | Angebote über Literatur-Kita | Familienzentren: St. Martin, Mittendrin, Konfetti, Selm-Beifang, | Kinder von 0-6 Jahren |

| | | | |
|----------------|---|---|---|
| | Angebote über Familienzentrum | Bork, An der Friedenskirche | Kinder von 0-6 Jahren und Eltern |
| | Angebote über Sprach-Kita | | Kinder von 0-6 Jahren |
| | Alltagsintegrierte Sprachförderung | | Kinder von 0-6 Jahren |
| Qualifizierung | BEST-Projekt (Bewegungs-, Ernährungs- und Sozial-Training zur Gesundheitsförderung im Alltag) | Caritas Verband Lünen-Selm-Werne e.V. | Kinder |
| | Elterncafé durch BEST-Projekt | Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Martin | Eltern |
| | Sprachförderkraft | Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Martin | Kinder der Kita |
| | | Ev. Kindergarten Siloah Familienzentrum Konfetti AWO | |
| Orientierung | Alleinerziehenden Treff | Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus Selm | Alleinerziehende mit Kindern |
| | Etablierung, Erhaltung und Weiterentwicklung von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten zu zertifizierten Bewegungskindergärten mit und ohne Pluspunkt Ernährung und zertifizierten, kinderfreundlichen Sportvereinen | KreisSportBund Unna e.V. | Erzieher*innen, Sportvereinsmitarbeiter*innen, Kinder in verschiedenen Lebenswelten |
| Soziales | Mutter-Kind-Gruppe | Arbeitskreis Asyl Bork e.V. | Mütter und Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre und für ältere Kinder, die keinen Kita Platz haben |
| | Elterncafé | Ev. Kindergarten Siloah | Eltern |

Stand November 2019

Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Für die Zielgruppe neu zugewanderter Familien, Erziehungsberechtigter mit (Klein-)Kindern und Schwangeren steht eine Vielzahl an offenen und integrativen Bildungsangeboten in Selm zur Verfügung. Angebote werden häufig untereinander von Mund zu Mund weitergegeben. Besonders gerne werden offene und niederschwellige Angebote, die keine weiteren Verpflichtungen mit sich bringen, besucht. Darunter fallen beispielsweise Elterncafés, Mutter-Kind- und Spiel-Gruppen, aber auch Feste mit kulinarischen Angeboten. Über diese Angebote werden auch häufig erste Kontakte zur Zielgruppe geknüpft. Die Teilnahme an niederschweligen Angeboten erleichtert den Zugang zum Personenkreis und ist vielfach ausschlaggebend für die Teilnahme an weiteren Aktivitäten. Der

Niederschwellige Angebote schaffen ersten Kontakt zur Zielgruppe

Bedarf an Bildungsangeboten in den Familienzentren in Selm ist nach wie vor gegeben und sehr wichtig, um die Neuzugewanderten zu erreichen.

Da das Engagement von Vätern positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder hat, sollte die Arbeit mit Vätern verstärkt werden. Das Kommunale Integrationszentrums (KI) Kreis Unna bietet dafür ein eigenes Programm an, mit dem Ziel, dass die Väter bei der Entwicklung ihrer Kinder eine aktivere und bedeutendere Rolle übernehmen.

Väterarbeit stärken

Ausreichende
und wohnortnahe
Kinderbetreuung

Ein entscheidender Faktor, um den Zugang zu Bildungsangeboten für Eltern zu erleichtern, ist ausreichende und wohnortnahe Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen. Hier wird zurzeit das Angebot an Kita-Plätzen als nicht bedarfsdeckend beschrieben.

Unterschiedliche Erziehungsstile der verschiedenen Kulturen führen in den Regelangeboten zu Herausforderungen für die Familien und die Erzieher*innen. Eine interkulturelle Sensibilisierung von Erzieher*innen kann für einen verständnisvolleren Umgang miteinander sorgen.

Interkulturelle
Sensibilisierung in
Kitas

Auch sprachliche Hürden führen in der frühkindlichen Bildung zu Herausforderungen. Hier wurde der Bedarf an zusätzlicher Sprachbildung mit dem Fokus auf Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung ermittelt. Die Programme „Rucksack-Kita“ beziehungsweise „Griffbereit“, die vom KI Kreis Unna umgesetzt werden, haben sich die mehrsprachige Förderung von Familien mit Migrationshintergrund zur Aufgabe gemacht und können als Unterstützung dienen. Um sprachlichen Hürden bei beispielsweise Elterngesprächen zuvorzukommen, können öffentliche Einrichtungen auf den Sprachmittler-Pool des KI zurückgreifen.

Frühkindliche
Sprachbildung –
Fokus
Mehrsprachigkeit

Lotsensystem zur
Stärkung der
Beziehungsarbeit

Da der persönliche Kontakt ebenfalls wichtig für die Teilnahme an Bildungsangeboten und die Integration ist, wurden gute Erfahrungen mit Programmen „von Eltern für Eltern“ gemacht. Der Ausbau eines Lotsensystems, das den persönlichen Kontakt zu den Familien stärkt, ist daher zu empfehlen.

5.2.3 Handlungsfeld III – Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung

Das Handlungsfeld III umfasst die "allgemeine schulische Bildung" genauso wie die "Kinder- und Jugendbildung". Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren. Auf Grundlage des Art. 14 der EU-Aufnahmerichtlinie, des Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention und des Art. 22 der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) hat jedes*r zugewanderte*r Kind/Jugendliche das Recht auf Bildung. Das Recht zur Teilnahme am Regelunterricht in der Schule gilt von Beginn der Schulpflicht bis zum Erreichen der Volljährigkeit. Durch die Beschulung im Regelunterricht haben neu zugewanderte Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Bildungsangeboten in den Schulen der Stadt Selm.

| | Angebot | | Anbieter | Zielgruppe |
|---|--|--|--|--|
| Sprache | Sprachmittlerpool – Vermittlung und Qualifizierung von Sprachmittlern | | Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Personen, die neben der Muttersprache gute Deutschkenntnisse besitzen |
| | Integrationskurse mit Alphabetisierung | | VHS in FoKuS Selm | Alle zugelassenen Zugewanderten |
| | OGS an allen Grundschulen | Sprachförderung im täglichen Sprachgebrauch | GANZ SELM e.V. | Schüler*innen vom 1. - 4. Schuljahr |
| | | Kleingruppen-Hausaufgaben | | |
| | | Kleingruppenarbeit | | |
| | | Übersetzungsmöglichkeit durch bilinguale Mitarbeiter*innen | | |
| | DaZ Förderunterricht | | Grundschule "Auf den Äckern" | Kinder mit Migrationshintergrund (6-10 Jahre) |
| Go-In Förderunterricht | | | | |
| DaZ Förderunterricht und Anschlussförderung | | Selma-Lagerlöf-Sekundarschule | Schüler*innen 5.-10. Klasse | |
| Deutsch üben in der Grundschule | | Hand in Hand Cappenberg e.V. | Flüchtlingskinder in der Grundschule | |
| Qualifizierung | Ferienkurs – Nähen lernen | | Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus Selm | Ab 10 Jahren |
| | Babysitterkurs | | | Ab 13 Jahren |
| | Instrumentalunterricht (Gitarre und Keyboard) | | Musikschule im FoKuS Selm | Neu zugewanderte Jugendliche (auch offen für alle) |
| | BEST-Projekt (Bewegungs-, Ernährungs- und Sozial-Training zur Gesundheitsförderung im Alltag) | | Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. | Kinder und Jugendliche |
| | Niederschwellige Hilfen, Beratung: Unterstützung bei Anträgen, Umgang mit Ämtern/ Institutionen; Bewerbungshilfen, Unterstützung bei allen Belangen/Problemen | | Team Jugendförderung Stadt Selm | 12-bis 27-jährige, die von anderen Angeboten der Jugendhilfe nicht erreicht werden |
| | Projekt "Get in! Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag" - Bildungsangebote zu verbraucherrechtlichen Themen, Bildungstraining | | Verbraucherzentrale NRW e.V. | Neuzugewanderte Jugendliche (i.d.R. im Alter 16+) |
| Orientierung | JeKits (Jedes Kind Instrumente, Tanzen, Singen) | | Musikschule im FoKuS Selm | 1. und 2. Klasse |
| | Landesprogramm " NRW bewegt seine KINDER! " | | StadtSportBund Unna e.V. | Kinder und Jugendliche |

| | | | |
|----------|--|---|--|
| | Tanz- , Kurs- , Projektangebote + Fahrten des städtischen Jugendzentrums | Städtisches Jugendzentrum Sunshine | Kinder, Jugendliche + junge Erwachsene |
| | Berufsorientierungsbüro (Selma-Lagerlöf-Sekundarschule) | Stadt Selm Übergangsmanagement Schule-Beruf | Ca. 13-16 Jahren |
| | Jugendberufshilfe (§13 SGB VIII), Einzelfallhilfe | | Jugendliche ab 13 Jahren |
| Soziales | Offener Treff | Städtisches Jugendzentrum Sunshine | Kinder u. Jugendliche u. junge Erwachsene, teilweise auch junge Familien |
| | Spielmobil OGS Sommerferienbetreuung für Kinder | Team Jugendförderung der Stadt Selm | Kinder im Alter von 5 - 12 Jahre |
| | Sommercamp | StadtSportBund Unna e.V. | Alle Kinder im Alter zwischen 10-14 Jahren |
| | Stadtranderholung | Kath. Kirchengemeinde St. Ludger | Kinder im Alter von 6-11 Jahren |
| | Ferienfreizeiten | | Kinder im Alter von 10-14 Jahren u. Jugendliche von ca. 15-16 Jahren |

Stand November 2019

Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

In Selm gibt es viele offene Bildungsangebote, an denen Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Nationalität teilnehmen können. Diese Angebote fördern die Gemeinschaft und das Verständnis untereinander. Besonders hervorzuheben ist die große Motivation der Akteur*innen in Selm, die sich in einer Vielzahl an schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten zeigt. Insbesondere die aufsuchende Arbeit funktioniert gut, da es ein niederschwelliges Angebot ist, bei dem der persönliche Kontakt eine wichtige Rolle spielt.

Aufsuchende Angebote mit persönlicher Ansprache

Lehrerinnen und Lehrer stehen vor der großen Aufgabe, die neu zugewanderten SuS in den Schulalltag zu integrieren und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Herausforderungen ergeben sich dabei u.a.

durch sprachliche Barrieren, aber auch dadurch, dass die Schüler*innen nicht oder in einer anderen Schrift alphabetisiert sind oder erst in späteren Jahren (8./9. Klasse) an die Schule kommen. Hier liegt der Bedarf bei mehr pädagogischen Fachkräften für die Förderung der Neuzugewanderten sowie der Möglichkeit, Übersetzer*innen oder Dolmetscher*innen hinzuzuziehen. Bei sprachlichen Hürden können öffentliche Einrichtungen auf den Sprachmittler-Pool des KI Kreis Unna zurückgreifen.

Im Austausch mit den Bildungsakteur*innen wurde auch deutlich, dass die Unterstützung und Förderung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen nur gelingen kann, wenn sich Hauptamtliche und ehrenamtlich Engagierte vernetzen und an einem Strang ziehen. Die Zusammenarbeit kann beispielsweise darin bestehen, eine

Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

regelmäßige und wohnortnahe Hausaufgabenbetreuung für die neu zugewanderten Schüler*innen anzubieten oder durch gesonderte Bildungs- und Sprachangebote Angebotslücken in den Ferien zu schließen.

Über die Schule hinaus bieten die OGS verschiedene Bildungsangebote für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche als Unterstützung an. Der OGS-Plätze bereitstellen Bedarf an OGS Plätzen sowie die Bereitstellung von gut qualifiziertem Fachpersonal wird als hoch angesehen, die bereitgestellten Plätze jedoch aktuell nicht als bedarfsdeckend bewertet.

Als weitere Herausforderung wird die Erreichbarkeit von bildungsfernen Familien beschrieben, bei denen die Kinder teilweise nur unregelmäßig am Schulunterricht teilnehmen. Dies kann sich negativ auf die Erreichbarkeit von bildungsfernen Familien gesamte Bildungsbiographie und somit auch auf die Integration der betroffenen Kinder und Jugendlichen auswirken. Aufsuchende Maßnahmen, wie beispielsweise die Einrichtung eines Fahrdienstes, könnten helfen, die Kinder und Jugendlichen zum Unterricht zu bringen. Darüber hinaus können die Einbindung und die Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen der jeweiligen „community“ helfen, die Bedeutung von Bildung und Schule an die Familien heran zu tragen.

Ein weiterer wichtiger Faktor für gelingende Integration ist die psychologische Betreuung von traumatisierten neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Die Aufarbeitung von Traumata Begleitung und Aufarbeitung der Traumata sind für die persönliche Entwicklung und damit auch für die Integration grundlegend. Dabei wurde ein gezielter Bedarf ermittelt, der bisher nur unzureichend abgedeckt ist.

5.2.4 Handlungsfeld IV – Übergang Schule-Beruf, Berufseinstieg

Im Handlungsfeld IV stehen Bildungsangebote zum „Übergang von Schule und Beruf“ sowie für den Berufseinstieg im Mittelpunkt. Die Angebote richten sich insbesondere an Neuzugewanderte im Alter von 16 bis 25 Jahren, mit dem Ziel einen guten Übergang zu gestalten.

| | Angebot | Anbieter | Zielgruppe |
|----------------|---|--|--|
| Sprache | Sprachmittlerpool – Vermittlung und Qualifizierung von Sprachmittlern | Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Personen, die neben der Muttersprache gute Deutschkenntnisse besitzen |
| | Integrationskurse | VHS im FoKuS Selm | Zugewanderte Erwachsene(auch EU-Bürger) bei Berufstätigen auch Abendkurs |
| | Freie Deutschkurse | | Noch nicht anerkannte Geflüchtete |
| Qualifizierung | KAOA - Kein Abschluss ohne Anschluss Potenzialerfassung, Berufsfelderkundung, Praxiskurse | Kreis Unna, Fachbereich Schule und Bildung | Schüler*innen aller weiterführenden Schulen, ab Klasse 8 |

| | | | |
|-------------------|--|---|---|
| | BEST-Projekt (Bewegungs-, Ernährungs- und Sozial-Training zur Gesundheitsförderung im Alltag) | Caritas Verband Lünen-Selm-Werne e.V. | Kinder |
| | Computerkurse für Zugewanderte | VHS im FoKuS Selm | Zugewanderte/ Geflüchtete |
| | Projekt "Get in! Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag" | Verbraucherzentrale NRW e.V. | Neuzugewanderte Jugendliche (i.d.R. im Alter 16+) |
| | Sporthelferausbildung | StadtSportBund Unna e.V. | Schüler*innen im Alter von 13-17 Jahren |
| | Individuelles Integrationscoaching | Umwelt-Werkstatt GmbH | Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, die Kunden beim Jobcenter sind |
| | Jugendnetz Selm | Team Jugendförderung der Stadt Selm | Jugendliche u. junge Erwachsene |
| Orientierung | Berufsorientierungsbüro (Selma-Lagerlöf-Sekundarschule) | Stadt Selm Übergangsmanagement Schule-Beruf | Jugendliche ca. 13-16 Jahre |
| | Jugendberufshilfe (§13 SGB VIII), Einzelfallhilfe | | Jugendliche ab 13 Jahren |
| | Beratungsangebot zu allen Themen | Ak Asyl Selm Bork | Neuzugewanderte |
| | Übergang Schule Beruf | Stadt Selm | Jugendliche ab 13 Jahren |
| | Berufsberatung | Jugendberufsagentur Selm | Jugendliche Im Alter von 15 Jahren |
| | Beratung zu Gesundheitsangeboten der VHS und Sportangeboten in Sportvereinen | VHS im FoKuS Selm | Migrant*innen |
| | Migrationsberatung für junge Erwachsene | Caritas Migrationsberatung | Junge Erwachsene |
| | Niederschwellige Hilfen, Beratung: Unterstützung bei Anträgen, Formularen, Umgang mit Ämtern/ Institutionen, Bewerbungshilfen, Unterstützung bei allen Belangen/Problemen | Team Jugendförderung Stadt Selm | 12-bis max. 27-jährige, die von anderen Angeboten der Jugendhilfe usw. kaum oder nicht erreicht werden. |
| Mediengruppe Selm | Jugendliche u. junge Erwachsene mit Interesse an Film, Online-Jugendzeitung, Internetradio und weiteren, Medienprojekten | | |
| Soziales | Tanz- , Kurs- , Projektangebote u. Fahrten des städtischen Jugendzentrums | Städtisches Jugendzentrum Sunshine | Kinder u. Jugendliche u. junge Erwachsene, teilweise auch junge Familien |
| | Offener Treff | | Kinder u. Jugendliche u. junge Erwachsene, teilweise auch junge Familien |

Stand November 2019

Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Voraussetzung für die Integration in den Arbeitsmarkt sind solide Sprachkenntnisse der deutschen Sprache. Über die schulischen Sprachangebote hinaus wird der Bedarf vor allem an berufsorientierten Sprachangeboten mit Lebensbezug für neu zugewanderte junge Erwachsene gesehen. Zur Bereitstellung dieser Angebote wurde auch der Wunsch nach interkommunaler Kooperation – zwischen den Bildungsakteur*innen, aber auch auf kommunaler Ebene – geäußert. Um passgenaue Sprachbildungsangebote anbieten zu können, den kontinuierlichen Austausch zwischen den verschiedenen Akteur*innen zu gewährleisten und Doppelstrukturen zu vermeiden, kann die Zusammenarbeit in Netzwerken förderlich sein.

Sprachbildungs-
angebote

Interkommunale
Zusammenarbeit
stärken

Im Bereich des Übergangs von Schule in den Beruf gibt es in der Stadt Selm bereits ein breites Angebotsspektrum von freiwilligen aber auch verpflichtenden Angebote. Transparenz über diese Angebote zu schaffen wurde jedoch als herausfordernd beschrieben. Da die Verbreitung häufig über den persönlichen Austausch stattfindet, können Multiplikatoren herangezogen werden, um die Informationen zu den Bildungsangeboten an die Zielgruppe zu tragen. Darüber hinaus können beispielsweise Flyer in verschiedenen Sprachen helfen, Informationen zu den Angeboten an die Zielgruppe zu übermitteln.

Transparenz über
Angebote herstellen

Des Weiteren wird vom KI Kreis Unna das so genannte „Integrationsportal“ zur Verfügung gestellt. Das ist eine online Plattform, auf der die Akteure eigenständig ihre Angebote einstellen können. Dies trägt unter anderem zur Systematisierung der Angebote bei, erhöht die Transparenz für Neuzugewanderte und ermöglicht für alle Interessierten – vom Neuzugewanderten bis hin zu Institutionen und öffentlichen Einrichtungen – gezielt Informationen zu verschiedenen Angeboten abzurufen.

Integrationsportal
einbinden

Orientierung am
Arbeitsmarkt

Bei der Orientierung am Arbeitsmarkt ist die Durchführung von Praktika für Neuzugewanderte hilfreich, um sich einen ersten Eindruck vom Tätigkeitsfeld zu machen und den Berufseinstieg zu erleichtern. Die Suche nach einem Praktikumsplatz stellt die Neuzugewanderten jedoch vor Herausforderungen. Hier empfiehlt sich eine stärkere Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Unternehmen, die gezielt Praktikumsplätze an neu zugewanderte junge Erwachsene vergeben. Auch die Betreuung der Neuzugewanderten während des Praktikums durch Lehrkräfte ist wichtig. Die dafür vorgesehenen Kapazitäten werden jedoch als nicht ausreichend wahrgenommen.

Ein Patenschaftprogramm kann die Suche nach einem Praktikumsplatz oder den Übergang in das Berufsleben ebenfalls erleichtern. Hierbei können Neuzugewanderte von persönlichen Erfahrungen und Netzwerken profitieren, die ihnen helfen, in den Arbeitsalltag zu finden.

Aufbau eines
Patenschaftprogramms

Bei der Berufsorientierung spielen die Bezugspersonen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine wichtige Rolle und sollten daher punktuell mit

Einbindung der Eltern
/ Bezugspersonen

| |
|--|
| Beratung zum deutschen Ausbildungssystem |
|--|

eingebunden werden. Dies gilt insbesondere für neu zugewanderte Familien, da in den Herkunftsländern häufig abweichende Bildungssysteme existieren. Hinzu kommen neue und/oder andere Berufsfelder als im Herkunftsland, die die Berufsorientierung zusätzlich erschweren. Es bedarf somit einer umfangreichen Berufsberatung hinsichtlich der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland.

5.2.5 Handlungsfeld V – Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung

Im Handlungsfeld V sind alle Angebote der „Erwachsenenbildung“ ebenso wie der „allgemeinen beruflichen Bildung“ abgebildet. Die Bildungsangebote richten sich an Neuzugewanderte zwischen 26 und 65 Jahren. Neben den Angeboten der Berufsbildung werden ebenso verschiedene Sprachangebote in den Fokus genommen.

| | Angebot | Anbieter | Zielgruppe |
|----------------|--|---|---|
| Sprache | Sprachförderung | Hand in Hand Cappenberg e.V. | Erwachsene |
| | Integrationskurse | VHS im FoKuS Selm | Zugewanderte |
| Qualifizierung | BEST-Projekt (Bewegungs-, Ernährungs- und Sozial-Training zur Gesundheitsförderung im Alltag) | Caritas Verband Lünen-Selm-Werne e.V. | Erwachsene |
| | Computerkurse für Zugewanderte | VHS im FoKuS Selm in Kooperation mit Ak Asyl Bork | Zugewanderte/ Geflüchtete |
| | Fachkräfte für Sprach-Kita (Fortbildung für Erzieher) | DRK Kita Mittendrin | Erzieher |
| | Projekt "Get in! Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag" - Bildungsangebote zu verbraucherrechtlichen Themen, Bildungstraining | Verbraucherzentrale NRW e.V. | Neuzugewanderte Jugendliche (i.d.R. im Alter 16+) |
| | Umfangreiches Aus- u. Fortbildungsprogramm mit (größtenteils) deutschlandweit gültigen Lizenzabschlüssen | KreisSportBund Unna e.V. | |
| | Aufbau- und Basismodul Übungsleiter/-in-C Breitensport sportartübergreifend (spez. für Menschen mit Migrationshintergrund) | | Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, die Kunden beim Jobcenter sind |
| | Individuell abgestimmtes Training und Förderung | Umweltwerkstatt GmbH | Jugendliche + junge Erwachsene |
| | Individuelles Integrationscoaching | | |

| | | | |
|--------------|--|--|---|
| | Jugendnetz Selm | Team Jugendförderung der Stadt Selm | |
| Orientierung | Informationsabende mit der Verbraucherberatung speziell für Zugewanderte zu Themen: Handyverträge Rund um die eigene Wohnung Heizen Stromkosten | VHS im FoKuS Selm | Zugewanderte |
| | Austausch mit Eltern | DRK Kita Mittendrin | Eltern |
| | Austausch im Netzwerk Sprach-Kita | | Erzieher*innen |
| | Migrationsberatung | Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. | Anerkannte Geflüchtete und Migrant*innen |
| | Informationsveranstaltungen Computer und EDV | VHS in Kooperation mit dem Ak Bork | Erwachsene |
| | Offene Sprechstunde | Gleichstellungsbüro der Stadt Selm | Frauen und Männer |
| | Arbeitskreis Frauen in Selm | Gleichstellungsbüro in Kooperation mit der VHS im FoKuS Selm | Frauen |
| Soziales | Nähkurs | Arbeitskreis Asyl Bork e.V. | Erwachsene |
| | Kochgruppe | | Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund |
| | Gesprächskreis | | Erwachsene Asylbewerber |
| | Begegnungscafé „International“ | Hand in Hand Cappenberg e.V. | Alle |
| | Bewegung, Gymnastik, Tanz | Familienbildungsstätte Selm | Erwachsene |
| | Internationaler Frauentreff mit Kinderbetreuung | | Frauen mit Migrationshintergrund |
| | Bistro International im CVJM | Ak Asyl Selm | Offen für alle |
| | Ausflüge, Patenschaften, Möbelsuche, Hilfe bei der Wohnungssuche usw. | | |
| | Exkursionen in die Region und zum Landtag NRW | VHS im FoKuS Selm | Zugewanderte |
| | Verschiedene Sportangebote | StadtSport Verband Selm | Erwachsene |

Stand November 2019

Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

In der Erwachsenenbildung gibt es ein breites Bildungsangebot, das von informellen bis zur formalen Bildung viel abdeckt. Die Angebote werden als bedarfsorientiert und wohnortnah beschrieben. Besonders gut werden Sprachkurse der VHS sowie die EDV- und Computerkurse angenommen. Herausforderungen gibt es aktuell noch bei der EDV Ausstattung, die als nicht bedarfsdeckend wahrgenommen wird sowie

bei der Wartung der Geräte, um diese auf dem neusten technischen Stand zu halten. Ebenfalls wurde der Bedarf an informellen „Sprach- und Austauschangeboten“ identifiziert. Zur gelingenden Integration sind (Sport-)Vereine auch ein wichtiger Baustein. In Vereinen lernen die Neuzugewanderten spielend leicht die deutsche Sprache, bekommen die Werte vermittelt und bauen soziale Kontakte auf.

Integration durch Sport

Darüber hinaus erwartet die Neuzugewanderten in der Regel ein neuer Konsumalltag, der abweichend von ihrem Herkunftsland ist. Die Informationen beispielsweise zum Verbraucher- und Mietrecht flächendeckend zu verbreiten wird als herausfordernd beschrieben. Hier könnten Informationsveranstaltungen in Schulen, Betrieben oder auch am Abend helfen, über Rechte und Pflichten aufzuklären, um eventuellen Fehlentscheidungen vorzubeugen.

Fit für den Konsumalltag

Vor dem Hintergrund, dass viele Neuzugewanderte in Selm im erwerbsfähigen Alter arbeitslos oder arbeitssuchend sind, stellt die Arbeitsmarktintegration und die Berufsbildung eine besondere Herausforderung für das Handlungsfeld V dar. Für die Neuzugewanderten, die überwiegend zwischen 25 und 49 Jahre alt sind, sollten verstärkt Berufsbildungsangebote vorgehalten sowie die Vermittlung von Praktikumsplätzen thematisiert werden. Um den Berufseinstieg für Eltern und insbesondere von Frauen zu erleichtern und eine höhere Flexibilität zu schaffen, muss zwangsläufig auch an umfängliche und wohnortnahe Kinderbetreuung gedacht werden.

Arbeitsmarktintegration und Berufsbildung

Umfängliche und wohnortnahe Kinderbetreuung

Als besondere Herausforderung wurde auch die Förderung der Personen beschrieben, die keinen anerkannten Abschluss haben und daher schwer zu vermitteln sind. Bei diesen Personen bedarf es einer individuellen Lösung. Daher ist zu empfehlen, Kontakt mit der Bundesagentur für Arbeit und/oder dem Jobcenter Kreis Unna aufzunehmen. Dort wird in Kooperation mit dem IQ-Netzwerk (Integration durch Qualifizierung) die Anerkennung von Berufsabschlüssen geprüft und das weitere Vorgehen besprochen.

Neuzugewanderte ohne anerkannten Abschluss

5.2.6 Handlungsfeld VI – Bildung im Alter

Im Handlungsfeld VI werden alle Bildungsangebote für Neuzugewanderten Seniorinnen und Senioren ab 66 Jahren erfasst.

| | Angebote | Anbieter | Zielgruppe |
|---------|----------|----------|------------|
| Sprache | | | |

| | | | |
|----------------|--|--------------------------------------|--|
| Qualifizierung | Projekt "Get in! Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag" - Bildungsangebote zu verbraucherrechtlichen Themen, Bildungstraining | Verbraucherzentrale NRW e.V. | Neuzugewanderte |
| | Aus- und Fortbildungen , um das Landesprogramm "Bewegt ÄLTER werden in NRW! im Kreis umzusetzen | KreisSportBund Unna e.V. | Seniorinnen und Senioren |
| | BEST-Projekt (Bewegungs-, Ernährungs- und Sozial-Training zur Gesundheitsförderung im Alltag) | Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. | Menschen im Alter 65+ mit und ohne Migrationshintergrund |
| Orientierung | Beratungsangebote und Informationsveranstaltung (Themen: Unterstützung im Alter, Bestattungen, Vernetzung, ect.) | VHS im FoKuS Selm | |
| Soziales | Bewegung / Sport | VHS im FoKuS Selm | Offen für alle |
| | Bewegung, Gymnastik, Tanz | Familienbildungsstätte Selm | Erwachsene bis ins hohe Alter |
| | Frauentreff | Arbeitskreis Asyl Bork e.V. | Frauen mit und ohne Migrationshintergrund |
| | Männerabend | Arbeitskreis Asyl Bork e.V. | Männer mit und ohne Migrationshintergrund |

Stand November 2019

Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Im Vergleich mit den anderen Handlungsfeldern gibt es für neu zugewanderte Seniorinnen und Senioren die wenigsten Bildungsangebote. Insbesondere bei der sprachlichen Bildung zeigt sich eine große Angebotslücke. Mit Blick auf die Zahlen lässt sich jedoch auch schnell feststellen, dass diese Gruppe mit 34 gemeldeten Personen im Jahr 2019 in Selm sehr klein ist. Zu empfehlen ist daher, die interkulturelle Senior*innenarbeit in bestehende Angebote und Konzepte mit einzubeziehen.

5.2.7 Handlungsfeldübergreifende Themen

| | |
|----------------------------|---|
| Planungssicherheit erhöhen | Um passgenaue und bedarfsgerechte Bildungsangebote für Neuzugewanderte bereitzustellen und somit die Integration durch Bildung zu fördern, ist neben einer strategischen und langfristigen Steuerung und Koordinierung auch die verlässliche Bereitstellung von Ressourcen wichtig, um Planungssicherheit für die Bildungsakteur*innen zu schaffen. |
|----------------------------|---|

Im Kontext der Erreichbarkeit und Anbindung von Bildungsangeboten in der Kommune/Region, stellt die Mobilität für Neuzugewanderte eine besondere Herausforderung dar. Zur Verbesserung der Mobilität ist der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu

| |
|----------------------|
| Mobilität verbessern |
|----------------------|

empfehlen. Darüber hinaus kann über die Installation eines Shuttle-Services zu den Bildungsangeboten nachgedacht werden.

Kulturelle Unterschiede führen zu verschiedenen Herausforderungen im alltäglichen Umgang miteinander. Um das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, bedarf es der interkulturellen Öffnung in Schulen, der öffentlichen Verwaltung, Ämtern und Behörden.

| |
|---------------------------------------|
| Interkulturelle Öffnung verbessern |
|---------------------------------------|